

fahrer, Krieger, die sich auf ein Jahr verpflichteten. Er pflegte diese Reisen im Frühjahr, wenn das Meer eisfrei geworden war, anzutreten oder auch von diesen Reisen im Frühjahr nach Livland zurückzukehren. Und wenn es für Heinrich auch keine bindende Regel ist, so ist es andererseits doch offenbar ein gern geübter Brauch, mit diesen Frühjahrsfahrten des Bischofs seine Jahresberichte zu beginnen¹. Es versteht sich, dass die Zeit der Reisen nach Wind und Wetter verschieden war. Man musste warten, bis das Meer eisfrei war, und auch dann konnten widrige Winde noch Verzug bringen. So war es im Frühjahr 1208 gewesen, und nur durch eine chronologisch falsche Hinausschiebung des Beginns des 10. Bischofsjahrs konnte Heinrich diesmal sein Kap. XII mit der Abfahrt des Bischofs nach Deutschland beginnen.

So verzeichnen wir folgendes Ergebnis: Der unserer heutigen Kapiteleinteilung zu grunde liegende Einschnitt bei Eintritt des neuen Bischofsjahres war zwischen Kap. XI und XII ursprünglich an eine etwas frühere, streng chronologisch richtige Stelle gelegt worden, wurde aber bei einer Ueberarbeitung später aus Gründen der besseren Komposition an die spätere Stelle geschoben, an der wir ihn heute finden.

Ein zweiter Fall der hier zu besprechen ist, muss noch weit mehr in die Augen fallen. Kap. XV weist nämlich die, bisher merkwürdiger Weise übersehene Eigentümlichkeit auf, dass das 13. Bischofsjahr (1211/12) darin an zwei verschiedenen Stellen angefangen wird. Ein erstes Mal zu Beginn von XV, 1 (S. 78), was der heute gebräuchlichen Einteilung zu grunde gelegt ist; ein zweites Mal inmitten von XV, 2 (S. 82). Die erste Stelle, über die wir oben bereits in anderem Zusammenhang zu handeln hatten, wird eingeführt mit den Worten 'Anno incarnationis

1) Mit der Ankunft aus Deutschland beginnt IV, 1 (S. 10), V, 1 (S. 12), VII, 1 (S. 14), XIII, 1 (S. 60), XV, 2 (S. 82, Kap.-Anfang: vgl. unten S. 195), XVI, 1 (S. 94), XVIII, 1 (S. 108), XX, 1 (S. 129), XXIII, 1 (S. 148), XXV, 1 (S. 173). Beinahe am Anfang steht die Ankunft XI, 1 (S. 42) und XXVIII, 1 (S. 197); von da an (Frühjahr 1224) hat Albert Livland nicht mehr verlassen. Nicht zu Beginn des Jahresberichtes ist er nur IX, 6 (S. 24) zurückgekehrt. Die Kap. VI. VIII. XII. XIV. XVII und beinahe auch XXI beginnen mit seiner Fahrt von Livland nach Deutschland, späterer Antritt dieser Reise nur X, 11 (S. 35 f.). Nicht ganz zu Beginn des Regierungsjahres fanden die Fahrten zum Papst XXIV, 2. 4 (S. 166. 168) und zum Dänenkönig XXVI, 2 (S. 182) statt. In den Kap. III. XIX. XXII. XXVII weilte Albert ausserhalb Livlands.